

Niederschrift

Über die 22. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 10.02.2022 im Gemeindehaus.

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Thomas Wust, Hans-Peter Platten, Manfred Zilles, Jürgen Weins, Franz Silbernagel, Ilona Dappa-Wey

Gast: Richard Schuler (ab 19:54-20:19 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger, erinnert an die Einhaltung der hygienebedingten Abstandsregelungen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung übergibt der Vorsitzende zunächst das Wort an den Beigeordneten Hans-Peter Färber, welcher den Rat darüber informiert, dass der geplante Tagesordnungspunkt Nummer 6 „Überarbeitete 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes “Gewerbegebiet Windorf“ – 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB – 2. Vergabe der Planungsleistung.“ aus verfahrensrechtlichen Gründen verschoben werden muss.

Der Rat ist einstimmig (4 dafür) mit dem Absetzen des Top 6 der Tagesordnung einverstanden. Der Bürgermeister, Ilona Dappa-Wey und Jürgen Weins durften aufgrund Befangenheit (als Anlieger) nicht an der Abstimmung teilnehmen.

Im Anschluss übernimmt der Vorsitzende wieder die Ratsleitung.

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 14.10.2021.

Der Rat hat keine Einwände.

Top 2: Einführung und Verpflichtung neues Ratsmitglied und Verabschiedung ehemaliges Ratsmitglied.

Der Vorsitzende verpflichtet das neue Ratsmitglied Ilona Dappa-Wey durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten gemäß der Gemeindeordnung. Hierzu verweist er noch einmal besonders auf den § 20, Schweigepflicht und den § 21, Treuepflicht.

Ilona Dapper-Wey nimmt das Amt unter Applaus der Ratsmitglieder und der anwesenden Bürger an.

Jetzt verabschiedet der Vorsitzende das ehemalige Ratsmitglied Manfred Zilles noch einmal offiziell und bedankt sich für seine wertvolle Unterstützung. Herr Zilles betont die rein privaten Gründe für seinen Ausstieg und bekräftigt sein Wohlwollen dem Gemeinderat gegenüber. Er sei auch mit seiner Nachfolgerin, Ilona Dappa-Wey sehr einverstanden und

bedankt sich ausdrücklich für die konstruktiven und zielgerichteten Diskussionen mit seinen Ratskollegen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ratsmitglieder der Wählergruppe Scholl, Hildegard Scholl, Berni Seibel, Heiko Brachtendorf, Hermann Reinartz und Peter Wendling auf eigenen Wunsch ihr Amt niedergelegt haben. Wegen des bereits seit etlichen Ratssitzungen gänzlichen Fehlens der Genannten habe er auf eine offizielle Verabschiedung verzichtet.

Top 3: Neubesetzung der Ausschüsse.

Aufgrund des Rücktritts der Mitglieder der Wählergruppe Scholl müssen die Ausschüsse zum Teil neubesetzt werden.

Der Rat beschließt folgende Neubesetzung der Ausschüsse:

1. Haupt- und Finanzausschuss: Herbert Schmitz und Ilona Dappa-Wey.
(Beschluss: 6 dafür/2 Enthaltungen)
2. Bauausschuss: Jürgen Weins und Thomas Wust.
(Beschluss: 6 dafür/2 Enthaltungen)
3. Jugendausschuss: Ilona Dappa-Wey, Franz Silbernagel und Jürgen Weins.
(Beschluss: 5 dafür/3 Enthaltungen)
4. Rechnungsprüfungsausschuss: Ilona Dappa-Wey.
(Beschluss: 7 dafür/1. Enthaltung)

Top 5: Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme an der 5. Bündelausschreibung Strom.

Dieser Tagesordnungspunkt wird dem Top 4: „Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022.“ vorgezogen, da Richard Schuler, noch nicht anwesend ist.

Der bisherige Stromlieferant hat zum Ende des Jahres seinen Liefervertrag vorzeitig gekündigt. Die VG-Verwaltung empfiehlt die Variante 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien nach dem sog. Händlermodell.

Der Rat beschließt einstimmig die Teilnahme an der Bündelausschreibung wie von der Verbandsgemeindeverwaltung vorgeschlagen:

Teilnahme an den Bündelausschreibungen Strom ab Lieferbeginn im Rahmen der 5. Bündelausschreibung Strom 01.01.2023.

1. Der Ortsgemeinderat nimmt die beigefügte Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst dem Hinweisblatt Ökostrom zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service) mit der Ausschreibung der Stromlieferung der Ortsgemeinde ab

01.01.2023 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.

3. Die Ortsgemeinde bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Strom, an denen die Ortsgemeinde teilnimmt, namens und im Auftrag der Ortsgemeinde vorzunehmen.
4. Die Ortsgemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. Die Verwaltung empfiehlt in Abstimmung mit dem Klimaschutzmanager die Ausschreibung der Variante: 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien nach dem sog. Händlermodell
6. a) Die Verwaltung* wird beauftragt, Strom mit folgender Qualität im Rahmen der Bündelausschreibungen Strom über die Gt-service GmbH auszuschreiben:

100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) ohne Neuanlagenquote
Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell

b) Die Ausschreibung von Ökostrom soll für alle Abnahmestellen des AG erfolgen:

Top 4: Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022.

Hierzu übergibt der Vorsitzende dem nun eingetroffenen Gemeindeförster Richard Schuler das Wort. Dieser führt die Ratsmitglieder durch den den Räten vorliegenden Hauungs- und Kulturplan für 2022.

Nach einigen Rückfragen und Erläuterungen ist der Rat einstimmig mit dem vorgestellten Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 einverstanden.

Der Vorsitzende erklärt, dass der nächste Waldbegang am 26. März um 14:00 Uhr stattfinden wird. Jede/r interessierte Bürger/in ist eingeladen, daran teilzunehmen.

Top 7: Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung von iPads für die Grundschule.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Grundschule Mörsdorf für 22 Kinder lediglich fünf iPads besaß, wobei das fünfte iPad bereits ein Privatgerät der Rektorin, Frau S. Mattick, sei. Diese betonte in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden, dass das Arbeiten mit so wenig Geräten unmöglich sei und bat darum, weitere iPads zu beschaffen. Laut VGV stehen der Gemeinde aus dem Digitalpakt keine weiteren Geräte zur Verfügung, der sei durch die Anschaffung eines zweiten Smartboards ausgeschöpft. Auch sonst sei keine Förderung in Aussicht.

Daher hat der Vorsitzende in Absprache mit den Beigeordneten zehn neue iPads mit einem entsprechenden Ladekoffer über den Rahmenvertrag der Verbandsgemeinde bestellt. Die Gesamtkosten betragen € 4.871,31 brutto.

Niederschrift über die 22. Sitzung des OGR Mörsdorf vom 10.02.202

Der Rat ist einstimmig mit der Anschaffung der neuen iPads und des Ladekoffers zum Gesamtpreis von € 4.871,31 brutto einverstanden.

Top 8: Beratung und Beschlussfassung zur schalltechnischen Voruntersuchung im Rahmen der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Windorf – Bekanntgabe einer Eilentscheidung.

Im Rahmen der Aufstellung der ersten Änderung des Bebauungsplanes Windorf ist eine schalltechnische Untersuchung gefordert. Diese Untersuchung hat der Vorsitzende in Absprache mit seinen Beigeordneten bereits Ende November 2021 beim schalltechnischen Ingenieurbüro Pies aus Mainz, zum Gesamtpreis in Höhe von € 9.136 brutto, beauftragt. In der letzten Vorbesprechung wurde der Rat darüber bereits unterrichtet. Nun muss der entsprechende Beschluss gefasst werden.

Der Rat ist einstimmig mit der Auftragsvergabe der schalltechnischen Untersuchung an das Ingenieurbüro Pies, in Höhe von € 9.136 brutto einverstanden.

Top 9: Beratung und Beschlussfassung zur Untersuchung des Verkehrsaufkommens im Rahmen der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Windorf – Bekanntgabe einer Eilentscheidung.

Ebenfalls im Rahmen der Aufstellung der ersten Änderung des Bebauungsplanes Windorf ist eine Untersuchung des Verkehrsaufkommens gefordert. Diese Untersuchung hat der Vorsitzende ebenfalls in Absprache mit seinen Beigeordneten bereits im Dezember 2021 beim Büro für Städtebau und Umweltplanung - Stadt-Land-plus - aus Boppard zum Gesamtpreis in Höhe von € 6.060,08 brutto beauftragt. In der letzten Vorbesprechung wurde der Rat darüber bereits unterrichtet. Nun muss der entsprechende Beschluss gefasst werden.

Der Rat ist einstimmig mit der Auftragsvergabe der verkehrstechnischen Untersuchung an das Büro für Städtebau und Umweltplanung - Stadt-Land-plus - aus Boppard zum Gesamtpreis in Höhe von € 6.060,08 brutto einverstanden.

Top 10: Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung einer Mischschaufel – Bekanntgabe einer Eilentscheidung.

Der Bauhof hat oft Bedarf an Beton, wie etwa für Fundamente, Randsteine und dergleichen. Das Anmischen vor Ort ist umständlich und zeitintensiv. Fertigbeton muss abgeholt und Reste müssen entsorgt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Vorsitzende und dessen Beigeordnete in Absprache mit dem Rat und auf Bitten des Bauhofs eine sogenannte Mischschaufel zum Preis von € 4.200 brutto bestellt. Diese wird am Frontlader des Traktors montiert, lädt den Sand wie eine Frontladerschaufel, mischt den zugegebenen Zement und kann das Mischgut gezielt auswerfen. Nun muss auch hier der Beschluss nachgeholt werden.

Der Rat ist mehrheitlich mit der Anschaffung einer Mischschaufel im Wert von 4.200 brutto einverstanden. Sieben Ratsmitglieder sind dafür, der Antragsteller enthält sich.

Top 11: Beratung und Beschlussfassung zur Weihnachtsaktion – Bekanntgabe einer Eilentscheidung.

Ursprünglich war angedacht, Anfang Januar einen Neujahrsempfang für die Bürger auszurichten. Dies konnte aufgrund der Hygienevorschriften nicht stattfinden. Daher haben sich der Vorsitzende und dessen Beigeordnete kurzfristig für das Verteilen der „Weihnachtsstollen mit Karte“ entschieden. Der notwendige Beschluss müsse nun nachgeholt werden.

Die Kosten dieser Aktion für über 280 Haushalte belaufen sich inkl. Stollen, Satz, Druck und Bildrecht für die Karte, sowie Umschläge und Klebepads auf € 2.865,41 brutto. Getragen wurde das Projekt auch von einigen ehrenamtlichen Helfern, denen der Bürgermeister im Namen aller Ratsmitglieder herzlich dankt.

Der Rat ist einstimmig mit der Weihnachtsaktion im Wert von € 2.865,41 brutto einverstanden.

Top 12: Beratung und Beschlussfassung zur Bereitstellung eines Autos für die Dorfschwester.

Der Vorsitzende greift noch einmal auf, dass Hildegard Vogt als Gemeindegeschwester immer wieder Besorgungs- und Krankenfahrten für und mit Senioren übernimmt. Daher ist es ein Anliegen des Rates, ihr ein Auto zur Verfügung zu stellen, in dem sie ihre benötigten Utensilien transportieren kann und das für Senioren einen guten Einstieg bietet. Zudem sollte es weiß sein, um es entsprechend zu beschriften.

Zunächst stand die Überlegung im Raum, ein Elektroauto zu leasen – dazu gab es bis Ende des Jahres noch günstige Angebote. Diese liegen nun allerdings bereits für einen Kleinwagen, bei rund € 200 im Monat. Die Anschaffung eines E-Autos wird für Gemeinden nicht subventioniert, daher wird der Listenpreis für die Leasingberechnung zugrunde gelegt. Im Übrigen liegen die Lieferzeiten bei mindestens sechs Monaten ab Auftragseingang, dies allerdings ohne Gewähr. Erschwerend kommt dazu, dass ein geleastes Auto nach drei Jahren makellos zurückgegeben werden muss. Im Übrigen kostet so ein Leasingfahrzeug dann neben Steuer und Versicherung in drei Jahren rund € 7.200.-.

Nun liegt die benötigte Kilometerleistung bei etwa 2000 KM/Jahr und ist damit eher gering. Dies erlaubt es durchaus, auch nach qualifizierten Gebrauchtwagen zu schauen. Aufgrund der geringen jährlichen Kilometerleistung kommt nur ein Benziner in Frage.

Hierzu hat der Vorsitzende ein Angebot von Auto Hirt eingeholt, welcher einen Seat Arona – Baujahr 2018 – mit einer Laufleistung von 33.000 KM im Preis von € 15.590 anbietet.

Alternativ liegen Angebote der Onlineplattform „Mobile.de“ vor, z.B. ein Opel Zafira – Baujahr 2009 – mit einer Laufleistung von 109.000 KM für € 5.400 oder einen Opel Meriva – Baujahr 2011 – mit einer Laufleistung von 142.000 KM für € 5.900,- usw.

Generell wäre ein solches Auto, auch wenn die Gemeindegeschwester es nicht mehr benötigen sollte, weiterhin beispielsweise im Bauhof zu gebrauchen.

Um auch noch einmal die Präferenzen der Gemeindegeschwester an ihr Fahrzeug zu hören, unterbricht der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr und übergibt das Wort an Frau Vogt. Diese fasst noch einmal zusammen, dass der Kofferraum entsprechend groß genug sein muss, damit Rollatoren oder Rollstühle darin Platz finden können. Der Einstieg sollte recht hoch und breit sein, sodass der Einstieg für die Senioren möglichst erleichtert wird. Im Anschluss hieran wird die Sitzung wieder geschlossen (20:34 Uhr).

Nach einigen Diskussionen, inwieweit die Ratsmitglieder sich auch mit einem Verbrennungsmotor, statt dem geplanten Elektromotor, abfinden können, kommt der Rat zu folgendem Beschluss:

Der Rat ist mehrheitlich (7 dafür/ 1. dagegen) damit einverstanden, der Gemeindegeschwester auch einen Wagen mit Benzin- statt Elektromotor bereitzustellen.

Der Rat beschließt einstimmig, bis € 7.000 für ein gebrauchtes Fahrzeug entsprechend den genannten Anforderungen bereitzustellen.

Herbert Schmitz wird als KFZ-Meister gebeten, ein entsprechendes Auto zu besorgen.

Top 13: Beratung und Beschlussfassung zur Einrichtung einer Spielstraße im Bereich Keltenweg, St.-Castor-Straße, In der Breitwies.

Am 5. Januar fand eine Begehung der St. Castor-Straße mit der Polizei und dem Ordnungsamt der Verbandsgemeinde statt. Die Polizei hatte auf Grund der Verkehrsordnung zur Verkehrsberuhigung im Bereich des Spielplatzes den Einwand, dass eine Spielstraße nur dann rechtmäßig eingerichtet werden kann, wenn sie bestimmte Attribute mit sich bringt, wie etwa Verschwenkungen, Baumscheiben und dergleichen. Diese sollen die Fahrbahn so weit einschränken, dass Autos nicht schneller fahren können. Solche Attribute sind zwar auf dem „Keltenweg“ und „In der Breitwies“ vorhanden, aber eben nicht auf dem Stück der St. Castor-Straße vor dem Spielplatz. Maßnahmen wie beispielsweise Noppen auf der Fahrbahn, um Autos zum Langsam fahren zu zwingen, Schraffuren oder ähnliches, insbesondere Hindernisse, die das Abbremsen und Weiterfahren erzwingen werden verworfen, da sie regelmäßig zu Lärmbelästigung führen. Stattdessen wurde vorgeschlagen, alle Dorfstraßen als 30er Zone auszuschildern. Dies mache jedoch nur dann Sinn, wenn die Polizei auch die regelmäßige Kontrolle übernehmen würde – dies allerdings, so der Beamte, könne die Polizei nicht leisten.

Nach einiger Diskussion schlug der Beamte vor, die kompletten Straßen „Keltenweg“ und „In der Breitwies“, sowie das Stück der „St. Castor-Straße“ jeweils bis über die Kreuzungen hinweg als Spielstraßen auszuschildern.

Der Rat sieht dies als eher wenig zweckmäßig an und kommt zu dem Schluss, probeweise die vorhandenen Poller hinter dem Keltenweg auf der St. Castor-Strasse Richtung Windorfer Strasse einzusetzen. So wäre der Durchgangsverkehr jedenfalls unmöglich. Auf der nächsten Sitzung soll dann eruiert werden, ob die Maßnahme ihren Zweck erfüllt. Die Poller und das entsprechende Material für diese Aktion sind in der Gemeinde bereits vorhanden, sodass dem umgehenden Einsatz nichts im Wege steht.

Der Rat ist einstimmig mit der probeweisen "Abpollerung" der St. Castor-Straße mit dem vorhandenen Möglichkeiten einverstanden.

Top 14: Beratung und Beschlussfassung zur Öffnung der Geierlay während der Schulferien.

Der Rat sich bereits darauf verständigt, die Geierlay während der Winterferien (vom 18.02-02.03.2022) zu öffnen. Wegen der Hygienebestimmungen kann dies aktuell nur mit entsprechendem Personal an der Brücke, Hygieneabgabe und Einbahnverkehr Richtung Sosberg erfolgen. Um dies zu erfüllen besteht ein Vertrag mit der Fa. IMotion, welchen der Vorsitzende verliert (hier nur auszugsweise wiedergegeben):

Die Firma IMotion bietet:

- Zugangskontrolle
- 2G-Regel für Erwachsene und 3G für Kinder und Jugendliche
- Überwachung der Personenzahl; Einlass-Stopp nach Bedarf
- Kontakterfassung vor Ort falls notwendig (Luca-App oder Kontakterfassungsbogen)
- Kontrolle der Einhaltung der Maskenpflicht, Hinweis bei Nichteinhaltung
- Kassieren und Weiterleiten der Hygienepauschale an den AG
- Überwachung des Abstandsgebotes
- Sicherstellung des Zutrittsverbotes von Sosberger Seite
- Einrichtung und Betrieb eines Online-Vorverkaufssystems (bei Bedarf)
- Öffnen und Schließen der Brücke vor bzw. nach dem Betrieb
- Kassenhandling (Einrichtung, Organisation, etc.)

Für die Leistungen der Fa. IMotion ist folgende Vergütung vereinbart:

- Ordnungs- und Kassenpersonal pro Stunde 26,50
- wie vor, Sonn- und Feiertage pro Stunde 33,00
- Einrichtung/Organisation pro Stunde 35,00
- Fahrtkostenpauschale pro Tag 50,00
- Die Abrechnung der Position Einrichtung/Organisation erfolgt nach Aufwand, der Ordnungs- u. Kassenbetrieb nach geleisteten Einsatzzeiten.
- Kassenhandling/Abrechnungen/ec-Cash-Gerät usw.) pro Tag 85,00
- 2 x Stromaggregate pro Tag und Stück 15,00
- Kauf- und Verbrauchsmaterial nach Aufwand

Der Rat ist einstimmig mit der Öffnung der Geierlay während der kommenden Ferien einverstanden und stimmt dem Werkvertrag mit der Firma IMotion zu.

Top 15: Mitteilungen und Anfragen.

Niederschrift über die 22. Sitzung des OGR Mörsdorf vom 10.02.202

- Der Vorsitzende zeigt eine Gegenüberstellung der Ein- und Ausgaben des Tourismusbetriebs der Jahre 2021 und 2018 via PowerPoint. Der Jahresüberschuss betrug im Jahr 2018 rund 76.700 Euro und im Jahr 2021 rund 279.00 Euro, wobei mögliche Nachzahlungen für Gewerbe-, Körperschafts- und Kapitalertragssteuer schon berücksichtigt sind.
- Es liegen inzwischen sieben Kaufoptionen für Baugrundstücke im Neubaugebiet vor. Die Ausschreibung zur Erschließung ist letzte Woche veröffentlicht worden. Submission wird am 8. März 2022 sein.
- Der Radweg Richtung Wasserhäuschen ist durch die weitere Kabelverlegung stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Vorsitzende konnte sich mit Fa. AboWind darauf einigen, dass der gesamte Bereich von der Rechtskurve Höhe Seibelhof bis zum Weg Richtung Hammesberg neu mit einer 8 cm dicken Tragdeckschicht überzogen wird.
- Die Kleinkindergruppe wird voraussichtlich in den Kindergarten integriert. Damit wird die Vergütung für das Personal auch für diese Mitarbeiter übernommen. Die Höhe der Vergütung wurde vom RH-Kreis neu festgelegt und liegt in diesem Jahr bei 90 %.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Vertrag für den Funkturm eingetroffen ist und gegengezeichnet werden kann.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:07 Uhr.